

Das Palliative-Café der Regionalgruppe Schaffhausen bietet die Möglichkeit des gegenseitigen Austauschs. Es möchte ein Ort sein, wo Menschen sich über Themen zur Gestaltung des letzten Lebensabschnitts austauschen können, über ihre Sorgen und Ängste, über ihre Wünsche und Hoffnungen.

Ab 18:00 Uhr ist das Palliative-Café in der Zwinglikirche (Hochstrasse 202, Schaffhausen) geöffnet. Ein gedanklicher Impuls zu den unterschiedlichsten Themen schliesst sich an. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit des gegenseitigen Austauschs.

Die Zwinglikirche ist am besten mit ÖV zu erreichen. Vom Bahnhof aus Bus 3 Richtung Krummacker bis zur Haltestelle Gemsstübli. An der Kirche selbst bestehen nur beschränkt Parkmöglichkeiten.

Verantwortlich:

Sabine Hager	hager@palliative-schaffhausen.ch
Barbara Fellner	fellnerba@hotmail.com
Wolfram Kötter	wolfram.koetter@ref-sh.ch



Palliative-Café



Ort der Begegnung
und des Austauschs

14. März 2018

18:00 - 20:00 Uhr

Thema: Demenz und Palliative Care

Gast: Margrit Ueltschi



Menschen mit Demenz sind besonders gefährdet. Sie leben in ihrer «eigenen Welt» und werden von ihren Mitmenschen oft missverstanden. Ihre Ängste, Bedürfnisse und Interessen werden selten ernstgenommen. Was können Ärzte, Pflegepersonal und Angehörige tun, um das Zusammenleben mit demenziell erkrankten Menschen zu verbessern?

16. Mai 2018

18:00 - 20:00 Uhr

Thema: Spiritualität

Gast: Ingo Bäcker



Welcher Boden hat mich mein Leben lang getragen? Trägt er mich auch jetzt noch - gegen Ende meines Lebens?

Aus welcher Quelle habe ich ein Leben lang geschöpft? Nährt sie mich immer noch?

04. Juli 2018

18:00 - 20:00 Uhr

Thema: Schmerztherapie am Ende des Lebens

Gast: Dr. Christa Brenig



Angst vor einem schmerzhaften, qualvollen Tod? Angst vor der Einnahme starker Schmerzmedikamente wie Morphin?

Schmerzen können auf ein erträgliches Mass gelindert werden. Möglichkeiten der medikamentösen Schmerztherapie werden vorgestellt.

15. August 2018

18:00 - 20:00 Uhr

Lesung: Eine kurze Geschichte vom Sterben



Wolfram Kötter liest aus der Erzählung von Linda Benedikt: „Eine kurze Geschichte vom Sterben“.

„Du wirst einfach weg sein. Mich allein lassen. Du wirst nicht mehr da sein, wenn ich mit dir reden will. Wenn ich weinen werde, muss ich mich künftig selber trösten. Und wenn ich lache, wirst du es nicht hören.“

«Spiritualität durchdringt alle Dimensionen menschlichen Lebens. Sie betrifft die Identität des Menschen, seine Werte, alles, was seinem Leben Sinn, Hoffnung, Vertrauen und Würde verleiht. Spiritualität wird erlebt in der Beziehung zu sich selber, zu anderen und zum Transzendenten (Gott, höhere Macht, Geheimnis).»

Bigorio 2008

19. September 2018

18:00 - 20:00 Uhr

Thema: Sterbefasten

Gast: Prof. Dr. André Fringer



Es gibt Situationen, in denen schwerkranke Menschen trotz guter Palliativbetreuung den vorzeitigen Tod herbeiführen möchten. Dies kann durch einen freiwilligen Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit, der auch als Terminales Fasten / Sterbefasten bezeichnet wird. Die sterbewillige Person verzichtet auf Nahrung und reduziert die Flüssigkeitszufuhr auf ein absolutes Minimum. Dies ist eine bewusst geplante und durchgeführte Handlung mit der Absicht einen vorzeitigen Tod herbeizuführen.